



Beim Neujahrsempfang der Odd-Fellow-Logen (v. l.): Schwester-Obermeister, Dorothea Götsch-Ullmer, Altmeister Wolfgang Rudolph, Präsidentin der Rebekka-Loge Heidi Happe, Hochmeister Walter Kuttelwascher, Bürgermeister Thomas Pink, Pianistin Verena Thomas, Untermeisterin Renate Steeneck und Obermeister Horst Römer.

Foto: Schindler

Odd-Fellow-Logen luden zum Neujahrsempfang:

In Wolfenbüttel verankert

Wolfenbüttel. Die ortsansässigen Odd-Fellow-Logen, Widekind-Loge und Rebekka-Loge „Eva König“, konnten zu ihrem gestrigen Neujahrsempfang zahlreiche Wolfenbütteler Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft begrüßen.

Horst Römer, Obermeister der Widekind-Loge, berichtete in seiner Begrüßungsrede von der Entstehungsgeschichte des Odd-Fellow-Ordens, seinen humanistischen Werten und von den durch die Loge unterstützten Projekten. Man sei bestrebt durch Wirken der Loge ein Ziel

zu setzen, so Römer. Dorothea Götsch-Ullmer erzählte von den Aktivitäten der Rebekka-Loge, deren Obermeister sie ist. „Ich glaube, dass wir als Logen in Wolfenbüttel doch ziemlich verankert sind“, bemerkte sie angesichts der Gästezahl beim Neujahrsempfang.

Über die Ereignisse des Jahres 2011 sprach Bürgermeister Thomas Pink und gab einen Ausblick auf die Zukunft Wolfenbüttels. Christiana Steinbrügge, Leiterin des Bildungszentrums, die Landrat Jörg Röhm vertrat, lobte die Arbeit der beiden Wol-

fenbütteler Logen: „Sie machen durch ihr soziales Engagement unser aller Leben leichter.“

Den Festvortrag hielt der Hochmeister der Loge, Walter Kuttelwascher, der aus Bamberg angereist war, um vom überregionalen und internationalen Engagement des Ordens zu sprechen. „Unsere jeweilige Hilfe soll Hilfe zur Selbsthilfe sein, und das möglichst dauerhaft“, betonte er.

Für die musikalische Unterhaltung während des Empfangs sorgte die junge Wolfenbütteler Pianistin Verena Thomas. jes